

Die Mentaweier

Autor(en): **Wirz, Paul**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **4 (1928)**

Heft 11

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-833946>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

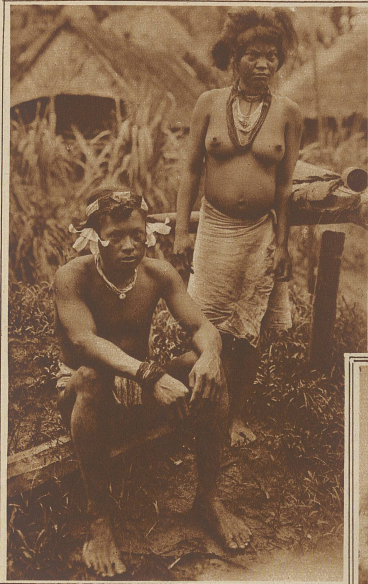
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Mentaweier

AUS «UNTER DAMONEN UND WILDEN» / SCHWEIZ. EXPEDITION NACH INDONESIEN
von Dr. Paul Witz



Junges Ehepaar aus Süd-Mentawai

Im Westen der großen Insel Sumatra liegt, 70 bis 80 Seemeilen von der Küste entfernt und umspielt vom unermesslichen Indischen Ozean, eine Inselgruppe, die sich aus rund 140 größern und kleinern Inseln

zusammensetzt. / Von diesen sind jedoch nur die vier größten: Siberut, Sipora, Nord- und Süd-Pageh bewohnt. Die ganze Inselgruppe ist unter dem Namen «Mentawai» bekannt, doch nicht bei den Eingeborenen, die für die ganze Gruppe keine Bezeichnung haben und sich auch in zahlreiche verschiedene Stämme gliedern, denen ein Zusammengehörigkeitsgefühl voll-

wird. Erst im letzten Jahrzehnt hat man begonnen, auf den südlichen Inseln mit Erfolg Kokospalmen zu pflanzen und auch mit Reisbau sind auf Sipora erfolgreiche Versuche gemacht worden. / Die Bevölkerung, die auf einer außerordentlich tiefen Kulturstufe steht, ja sich nicht einmal auf



Mentaweierin in ihrem Kahn.

Das Oberkleid besteht aus ganzen, das Unterkleid aus fein zerschlitzten Bananenblättern, die um den Körper geschlungen werden

die Herstellung von Tongefäßen und Geweben versteht, zählt auf allen vier Inseln zusammen noch rund 7000 Seelen, was im Vergleich zu andern beachtlichen Inseln, z. B. Nias, außerordentlich wenig ist. Es geht diese Bevölkerung heute mit Riesenschritten dem Aussterben entgegen und zwar in erster Linie infolge der Malaria, die hier in geradezu verheerender Weise auftritt und auch die Ursache der geringen Geburtenzahl ist.

Die Mentaweier bilden einen schönen Menschenschlag. Das schwarze, straffe Haar wird



Von der Pflanzung heimkehrende Mädchen

kommen fehlt. / Alle diese vielen Inseln sind bis auf heute nur von sehr untergeordneter Bedeutung geblieben. Sie alle produzieren so gut wie nichts, abgesehen von dem bißchen Rotang, der



Links: Ein Versammlungshaus am Siberut-Flußchen, das auf hohen Pfählen steht und nur über primitive Stege erreicht werden kann



Siesta auf der Veranda des Versammlungshauses

von den Frauen sowohl als auch von den Männern lang getragen. Die Männer tragen bloß die Schamshürze, einen geklopften Baststreifen, der um die Lenden geschlungen wird, während sich die Frauen mit Röckchen aus zerschlitzten Bananenblättern bekleiden. Wenn sie ausgehen, so bekleiden sie sich weiterhin mit einem ähnlichen Obergewand, das den Körper gegen Benetzung schützen soll, denn auf diesen Inseln regnet es außergewöhnlich viel und oft. Sie leben hauptsächlich von der Jagd, welche von den Männern, und von Fischfang, der von den Frauen betrieben wird. In der Nähe der Siedlungen werden auch Pflanzungen angelegt, die aber wenig abwerfen. Reisbau kannte man bis dahin gar nicht. Erst durch die Mission sind in allerjüngster Zeit in dieser Richtung erfolgreiche Versuche gemacht worden.

Ihrem Charakter nach sind es außerordentlich gutmütige, friedfertige Leute, die Mentaweier, mit einem kindlichen Gemüt, von aufrichtigem Wesen und einem geradezu goldenen Humor, wie es eben nur bei Naturkindern, inmitten einer ewig jungfräulichen und paradisischen Natur möglich ist.



Bild links: Volkesbelustigungen. Bei festlichen Anlässen werden von der Jugend Tänze aufgeführt, wobei Vögel, Affen, Wildschweine und andere Tiere nachgeahmt werden